Elisabeth Vanderheiden / Claude-Hélène Mayer (Hg.)

## Handbuch Interkulturelle Öffnung

Grundlagen, Best Practice, Tools

Mit 42 Abbildungen und 15 Tabellen

## Inhalt

1 Ei	nführur	ıg: Interkulturelle Offnungsprozesse gestalten	
(Clai	ıde-Hél	ène Mayer und Elisabeth Vanderheiden)	21
1.1	Ziel u	nd Zielgruppen	24
1.2	Aufba	u des Handbuchs	24
2 Gr	undlag	entexte: Begriffe und Konzepte im Kontext interkultureller Öffnung	
(Clai	ıde-Héle	ene Mayer und Elisabeth Vanderheiden)	27
2.1	Kultur		29
2.2	Interk	ultur – Transkultur – Multikultur	30
2.3	Anfän	ge interkultureller Öffnung	33
2.4	Defini	tionen interkultureller Öffnung	34
2.5	Herau	sforderungen interkultureller Öffnung	36
2.6	Integr	ation, Inklusion und Marginalisierung	37
2.7	Divers	sity und Diversity Management	38
	2.7.1	Diversity	38
	2.7.2	Diversity-Dimension: Gender/Geschlecht	42
	2.7.3	Diversity-Dimension: Inklusion von Menschen mit	
		Behinderungen/körperliche sowie geistige Kapazitäten	42
	2.7.4	Diversity-Dimension: Religion/Weltanschauung	43
	2.7.5	Diversity-Dimension: Migrationsgeschichte/	
		Ethnische Zugehörigkeit/Rasse	43
	2.7.6	Diversity-Dimension: Alter	46
	2.7.7	Diversity-Dimension: Sexuelle Orientierung	47
	2.7.8	Diversity Management	47
2.8		ungsfelder interkultureller Öffnung	50
2.9		estaltung interkultureller Öffnung	50
	2.9.1	Organisationsentwicklung und Organisationsgestaltung	
		in interkulturellen Organisationsprozessen	51
	2.9.2	Systemische Perspektiven in interkulturellen Öffnungsprozessen	53
	2.9.3	Gesundheitsorientierte Perspektiven	
		in interkulturellen Öffnungsprozessen	56

3 In	terkultu	relle Öffnung als Querschnittsaufgabe	67
3.1	Handl	ungsorientierungen in Prozessen interkultureller Öffnung –	
	Eine k	ritische Perspektive (Dominic Busch)	69
	3.1.1	Einführung	69
	3.1.2	Kritiken am Konzept der interkulturellen Öffnung	70
	3.1.3	Worin liegt der Sinn eines Nachdenkens über	
		interkulturelle Verständigung?	71
	3.1.4	Interkulturelle Kommunikation als Produkt	
		gesellschaftlicher Diskurse	73
	3.1.5	Interkulturelle Öffnung als Dispositiv	74
	3.1.6	Interkulturelle Öffnung trotz Dispositiv?	76
3.2	Interk	ulturelle Öffnung als Organisationsentwicklung:	
		r Welt von heute gibt es nur noch wenige Nicht-Nächste«	
		e Gentner und Hans-Georg Kempkes)	78
	3.2.1	Einleitung	78
	3.2.2	Interkulturelle Öffnung	79
	3.2.3	Was umfasst Organisationsentwicklung?	81
	3.2.4	Ansätze und Instrumente der interkulturellen Öffnung	
		und Organisationsentwicklung	84
	· 3.2.5	Fazit	87
3.3	Divers	sity als Herausforderung für die Personalentwicklung	
		arina Mallich-Pötz und Karin Gutiérrez-Lobos)	90
	3.3.1	Einleitung	90
	3.3.2	Was hat die Personalentwicklung mit Diversity zu tun?	91
	3.3.3	Fazit	94
4 In	terkultu	relle Öffnung in Politik und Parteien	97
4.1		sche Partizipation von Migrantinnen und Migranten	
7.1		1 Schönwälder)	99
	4.1.1	Editorial	
	4.1.2	Ursachen geringerer politischer Beteiligungen	
	4.1.3	Beteiligungshemmnisse reduzieren, Migrantinnen-/	100
	4.1.5	Migrantenanteile in Parteien und Parlamenten erhöhen –	
		z. B. auf kommunaler Ebene	102
	4.1.4	Internationaler Vergleich	
	4.1.4	internationaler vergicien	103
5 In	terkultu	ırelle Öffnung in Recht und Verwaltungen	109
5.1	Kultui	relle Öffnung des nationalen Rechts (Anusheh Rafi)	111
		Einleitung	

	5.1.2	Kulturelle Öffnung und Recht 1	12
	5.1.3	Verfassungsrechtliche Grundlagen: Pluralismus und	
		Wehrhaftigkeit 1	12
	5.1.4	Grundrechtsabwägungen 1	13
	5.1.5	Prinzipiendenken 1	13
	5.1.6	Grundrechte im Zivilrecht 1	14
	5.1.7	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz 1	14
	5.1.8	Probleme bezüglich der Gewährleistung von Gleichbehandlung 1	15
5.2	Interk	ulturelle Öffnung in der Polizei (Marwan Abou-Taam)	21
	5.2.1	Die Polizei und das interkulturelle Umfeld 1	21
	5.2.2	Demografische Verschiebung und die Polizei 1	22
	5.2.3	Soziale Kompetenz – interkulturelle Kompetenz	25
	5.2.4	Interkulturelle Kompetenz als notwendige Qualifikation	
		in der Polizeiarbeit 1	25
	5.2.5	Polizistinnen und Polizisten mit Migrationshintergrund 1	27
	5.2.6	Hürden auf dem Weg in die moderne Polizeiarbeit	28
5.3	Interkı	ulturelle Kompetenz in der Bundeswehr –	
	Verstä	ndnis, Bedeutung und Perspektiven (Uwe Ulrich) 1	.32
	5.3.1	Einleitung 1	32
	5.3.2	Kultur 1	.33
	5.3.3	Interkulturelle Kompetenz 1	34
	5.3.4	Bedeutung interkultureller Kompetenz für die Bundeswehr 1	.35
	5.3.5	Interkulturelle Öffnung der Bundeswehr 1	36
	5.3.6	Perspektiven 1	37
5.4	Interk	ulturelle Öffnung in Bundes- und Landesbehörden (Bülent Arslan) 1	40
	5.4.1	Einleitung 1	
	5.4.2	Interkulturelle Öffnung in Landes- und Bundesbehörden? 1	41
	5.4.3	Besondere Herausforderungen	42
	5.4.4	Wie kann man diesen Herausforderungen begegnen? 1	43
	5.4.5	Fazit 1	46
		relle Öffnung in Kirchen und Religionen 1	
6.1	Interk	ulturelle Öffnung der katholischen Kirche (Detlef Schneider-Stengel) 1	.51
	6.1.1	Einleitung 1	
	6.1.2	Eine kurze Geschichte der Migration in Deutschland 1	.52
	6.1.3	Die Reaktion der katholischen Kirche bis zum	
		Zweiten Vatikanischen Konzil 1	
	6.1.4	Interkulturelle und interreligiöse Öffnung als Aufgabe der Kirche 1	.55
	6.1.5	Der gegenwärtige Stand	.57
	6.1.6	Wie soll es weitergehen?	59

8

6.2	Der C	aritasverband und interkulturelle Öffnungsprozesse –				
	auf dem geduldigen und beschwerlichen Weg des Erkennens,					
		ılierens und Umsetzens (Bernward Hellmanns)	164			
	6.2.1	Einleitung				
	6.2.2	Einige Wegmarken zur Bearbeitung der Thematik				
		»interkulturelle Öffnung« im DCV	165			
	6.2.3	Bundespolitische Entwicklungen				
	6.2.4	Einblick in die Praxis				
	6.2.5	Fazit				
6.3		e mit anderen – interkulturelle Öffnungsprozesse				
0.0		Evangelischen Kirche und Diakonie (Andreas Lipsch)	173			
	6.3.1	Einleitung				
	6.3.2	Historisch-theologische Vorbemerkung				
	6.3.3	Zum Stand interkultureller Öffnungsprozesse in der Diakonie				
	6.3.4	Interkulturelle Öffnungsprozesse in der Evangelischen Kirche				
	6.3.5	Theologische und juristische Aspekte einer »Kirche mit anderen«				
	6.3.6	Fazit				
6.4		ulturelle Prozesse zwischen Offenheit und Originalität gestalten –				
0.1		rkungen aus einer islamischen Perspektive (Tarek Badawia)	183			
	6.4.1	Einleitung				
	6.4.2	Was die muslimische Urgemeinde hat lernen müssen –				
	0.1.1	theologische Anmerkungen zum Öffnungsprozess	184			
	6.4.3	Moscheegemeinden (nicht mehr?) als »Zuhause in der Fremde«				
	6.4.4	Fazit und Ausblick				
6.5		edeutung des Diversitätsdiskurses am Beispiel				
0.5		eutsch-jüdischen Perspektive (Marina Chernivsky)	192			
	6.5.1	Identität und Diversität				
	6.5.2	Juden in Deutschland: Selbstbild				
	6.5.3	Juden in Deutschland: Fremdbild				
•	6.5.4	Perspektiven				
		relle Öffnung in Erziehung und Bildung	203			
7.1		ulturelle Öffnungsprozesse gestalten –				
	im Ele	ementarbereich (Otto Filtzinger)				
	7.1.1	Einleitung: Handlungsfeld Bildung im Elementarbereich				
	7.1.2	Interkulturelle Öffnungsprozesse im Elementarbereich	207			
	7.1.3	Interkulturelle Öffnung in Ausbildungs-, Administrations- und				
		Politikebenen des Elementarbereichs	213			
	7.1.4	Institutionelle Schwerpunkte und Vernetzung				
		interkultureller Öffnungsprozesse	214			

	7.1.5	Schnittstellen institutioneller Öffnung	18
	7.1.6	Baustellen interkultureller Öffnung im Elementarbereich –	
		ein Ausblick	19
	7.1.7	Fazit	23
7.2	Von de	er Realität zur Normalität: Schule interkulturell entwickeln	
	(Franz	: Kaiser Trujillo)	26
	7.2.1	Einleitung 2	26
	7.2.2	Grundlagen: Begriffsbestimmung	27
7.3	Die Au	us- und Fortbildung von Lehrkräften mit und ohne »Migrationshinter-	
	grund	« im Kontext der interkulturellen Öffnung der Institution Schule:	
	Forder	rungen – Erwartungshaltungen – Konzeptionen (Karim Fereidooni) 2	37
	7.3.1	Begriffserläuterung »Migrationshintergrund«	37
	7.3.2	Was bedeutet die interkulturelle Öffnung der Schule? 2	
	7.3.3	Warum ist das Thema der interkulturellen Öffnung relevant? 2	
	7.3.4	Interkulturelle Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten	
	7.3.5	Fazit	43
7.4	Interk	ulturelle Öffnung in der Familienbildung (Veronika Fischer) 2	46
	7.4.1	Einleitung 2	
	7.4.2	Familienbildung – begriffliche Klärung und Rahmenbedingungen 2	47
	7.4.3	Weiterbildungsteilhabe von Familien mit Migrationshintergrund 2	
	7.4.4	Erschwerte Zugänge zur Familienbildung	
	7.4.5	Interkulturelle Öffnung der Familienbildung	50
	7.4.6	Fazit	
7.5	In den	Blick genommen – Interkúlturelle Öffnung der Jugendarbeit	
		ne Düll)	55
	7.5.1	Einleitung 2	55
	7.5.2	Jugendarbeit und Diversity	
	7.5.3	Rechtliche Grundlagen der Jugendarbeit –	
		Partizipation als gesetzlicher Auftrag	57
	7.5.4	Fazit	63
7.6	» od	ler ich kreiere eine Tür« – Interkulturelle Öffnungsprozesse	
		Erwachsenenbildung ( <i>Ulrike Gentner</i> )	65
	7.6.1	Einführung: Über das ewige Leben	65
	7.6.2	Notwendigkeit eines Ethos für die Gesamtmenschheit	66
	7.6.3	Interkulturelles Lernen in der Erwachsenenbildung öffnen	
			67
	7.6.4	Vermittlung von interkultureller Kompetenz	68
	7.6.5	Fazit	
7.7	»Rein	in die Wissenschaft!« – Diversity-Prozesse und die Öffnung	
		chre und Forschung an den Hochschulen (Margrit E. Kaufmann) 2	71
	7.7.1	Einleitung 2	

	7.7.2	Diversity-Prozesse an Hochschulen als Motor für Öffnungen 27	73
	7.7.3	Diversity in Lehre und Forschung	74
	7.7.4	Bestandsaufnahmen der Diversity-Prozesse	
	7.7.5	Forschendes Lernen als ein Türöffner	
	7.7.6	Fazit 28	31
7.8	Interkı	ulturelle Öffnung in der Altenhilfe – optionale Aufgabe	
		nvermeidbare strukturelle Herausforderung für eine ganze Branche?	
		1 Heberger)	34
	7.8.1	Einführung	34
	7.8.2	Entwicklung der Altenhilfe – ein Überblick	36
	7.8.3	Felder der interkulturellen Öffnung in der Altenpflege	37
	7.8.4	Vielfalt als Chance	39
	7.8.5	Fazit und Ausblick	€2
		11	· -
8 In		relle Öffnung in der Wirtschaft	
8.1	Interkı	ulturelle Öffnungsprozesse in der Wirtschaft (Ute Clement) 29	
	8.1.1	Einleitung 29	€7
	8.1.2	Die Typologie grenzübergreifender Unternehmen	
		von Bartlett und Ghoshal	
	8.1.3	Interkulturelle Konstellationen in Unternehmen: ein Streifzug 30	)0
	8.1.4	Interkulturelle Sensibilität: die Fähigkeit,	
		kulturelle Unterschiede wahrzunehmen	
	8.1.5	Interkulturelle Lernprozesse	
	8.1.6	Style-Switching als interkulturelle Handlungskompetenz 30	)7
	8.1.7	Organisationale Rahmenbedingungen	
		und interkulturelle Öffnungsprozesse	
	8.1.8	Standardisierung der Kommunikation	
	8.1.9	Fazit 30	)8
8.2		ulturelle Öffnungsprozesse in internationalen Konzernen	
	(Bülen	at Arslan) 3	
	8.2.1	Einleitung und Begriffsklärung 3	
	8.2.2	Bedeutung der interkulturellen Öffnung für Konzerne	
	8.2.3	Interkulturelle Öffnung in der Praxis	12
	8.2.4	Fazit 3	17
8.3		ungsfelder interkultureller Öffnung: Kleine und Mittlere	
	Unterr	nehmen (KMU) (Fessum Ghirmazion und Daniel Weber) 3	18
	8.3.1	Handlungsfelder interkultureller Öffnung:	
			18
	8.3.2	Interkulturelle Öffnung und Spezifika Kleiner und	
		Mittlerer Unternehmen	19

	8.3.3	Empfehlungen	
	8.3.4	Fazit	323
9 In	terkultu	relle Öffnung im Gesundheitswesen	325
9.1	Die in	terkulturelle Öffnung im deutschen Gesundheitssystem:	
	Ein kr	itischer Überblick (Christiane Falge und Gudrun Zimmermann)	327
	9.1.1	Einleitung	327
	9.1.2	Zugangsbarrieren	328
	9.1.3	Die Akteurinnen und Akteure für interkulturelle Öffnung	330
	9.1.4	Forderungen für eine interkulturelle Öffnung	
		des Gesundheitssystems	331
	9.1.5	Entwicklungsdifferenzen und -potenziale	332
9.2	Die in	terkulturelle Öffnung in der Therapie	
	(Vikto	ria Knischewitzki-Bohlken und Iris Tatjana Graef-Calliess)	335
	9.2.1	Einleitung	335
	9.2.2	Migrantinnen und Migranten in der psychiatrisch-	
		psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland	337
	9.2.3	Zugangsbarrieren zu psychiatrisch-psychotherapeutischen	
		Versorgungseinrichtungen	338
	9.2.4	Zwei Richtungen im Diskurs um eine adäquate psychiatrisch-	
		psychotherapeutische Versorgung von Migrantinnen	
		und Migranten	339
	9.2.5	Abbau von Zugangsbarrieren	340
	9.2.6	Interkulturelle Kompetenzen in der psychiatrisch-	
		psychotherapeutischen Therapie	340
	9.2.7	Fazit	342
9.3	Wenn	alle Beteiligten in Not geraten: Einsätze bei Patienten mit	
	Migra	tionshintergrund – interkulturelle Öffnung der deutschen	
	Rettur	ngsdienste ( <i>Tjalf Hoyer</i> )	345
	9.3.1	Einleitung	345
	9.3.2	Forschungsstand	346
	9.3.3	Interkulturelle Kompetenz als Diagnose-Tool	349
	9.3.4	Fazit	354
9.4	Transl	kulturalität in personenbezogenen Dienstleistungen –	
	die En	twicklung reflexiver und selbstreflexiver Kompetenz	
	(Wulf-	Bodo Wahl und Karin Ullrich)	357
	9.4.1	Die Anerkennung der Gefühlsarbeit	
		als ein Baustein interkultureller Öffnung	357
	9.4.2	Besonderheiten personenbezogener Dienstleistungen	359

	9.4.3	Das Einverständnis im Missverständnis – ein sozialstrukturell	
		und kulturell bedingtes Kommunikationsmuster	362
	9.4.4	Reflexivität und Selbstreflexivität – Voraussetzung für	
		Gefühlsarbeit und interkulturelles Verstehen	364
	9.4.5	Selbstvergewisserung in der Gruppe – SiG: eine Methode zur	
		strukturierten Besprechung von persönlichen arbeitsbezogenen	
		Fragestellungen	365
	9.4.6	Erfordernisse kulturellen Wandels – Fazit	
10 In	iterkultu	ırelle Öffnung in zivilgesellschaftlichen Settings	371
10.1	Interku	ılturelle Öffnung in Organisationen des ehrenamtlichen Engagements	
	(Emra	Ilgün-Birhimeoğlu)	373
	10.1.1	Ehrenamtliches Engagement – begriffliche Annäherungen	373
	10.1.2	Ehrenamtliches Engagement in Migrationsorganisationen	374
	10.1.3	Freiwilliges Engagement von Personen mit Migrationshintergrund	
		in deutschen Organisationen	377
	10.1.4	Freiwilliges Engagement von Frauen mit Migrationshintergrund	
		in Organisationen	379
	10.1.5	Ausblick -	
10.2	Interku	ılturelle Prozesse in der Engagementförderung gestalten – die	
		ulturelle Öffnung von Freiwilligenagenturen (Anne Schaarschmidt)	383
	10.2.1	Einleitung	
	10.2.2	Interkulturelle Öffnung und Qualitätsentwicklung	
		von Freiwilligenagenturen	385
	10.2.3	Interkulturelle Öffnung des freiwilligen Engagements –	
	10.2.0	Wissen und Erfahrungen	390
	10.2.4	Fazit und Ausblick	
10.3		ılturelle Öffnung im Deutschen Roten Kreuz –	0,0
10.5		esondere Chance für das Ehrenamt (Heinz Knoche, Anna Luise Vey,	
		Veber und Susann Jentzsch)	396
	10.3.1	Einleitung	
	10.3.1	Interkulturelle Öffnung als gesamtverbandliche Aufgabe	
	10.3.2	Herausforderungen der interkulturellen Öffnung	
	10.3.4	Lösungsansätze zur Überwindung von Zugangsbarrieren	
	10.3.4	Die Umsetzung der interkulturellen Öffnung im Ehrenamt	377
	10.5.5	des DRK	401
	10.3.6	Gute Praxisbeispiele zur interkulturellen Öffnung	
	10.3.6	Angestoßen: Die interkulturelle Öffnung des	<b>1</b> 04
	10.5./	Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes	106
	10.2.0		400

11 In	terkultu	relle Öffnung in der Beratung
11.1	Chance	engerechte Beratung in gesellschaftlicher Vielfalt (Chris Ludwig) 411
	11.1.1	Einführung 411
	11.1.2	Thematische Ausrichtung
	11.1.3	Vorüberlegungen aus Praxiserfahrungen
	11.1.4	Der Weg von der Ausländerberatung zur Vielfalt in der Beratung 414
	11.1.5	Beratungskonzepte
	11.1.6	Beratung, Netzwerke und Rahmenbedingungen 418
	11.1.7	Zukünftige Herausforderungen
11.2	Interku	ılturelle Öffnungsprozesse in der Suchtberatung gestalten
	(Talibe	Süzen) 422
	11.2.1	Einleitung
	11.2.2	Suchtverhalten bei Migrantinnen und Migranten
	11.2.3	Zugangsbarrieren zur Suchthilfe
	11.2.4	Interkulturelle Öffnung in der Suchthilfe
	11.2.5	Implementierung interkultureller Öffnung am Beispiel
		des Modellprojekts der Arbeiterwohlfahrt
	11.2.6	Konsequenzen für die Praxis 428
12.1	des Me 12.1.1 12.1.2 12.1.3	nterkulturell – das System interkulturell öffnen und die Chancen ediums nutzen (Ohle Wrogemann) 433 Einleitung 433 Gesellschaftliche Relevanz des Sports 433 Diversity im Sport 436 Fazit 442
13 B	est Prac	tices interkultureller Öffnung
13.1	Einfüh	rung
13.2	Best Pi	ractices: Interkulturelle Öffnung in Recht und Verwaltung 448
	13.2.1	Beispiel für interkulturelle Öffnung in Bundesbehörden:
		Bundesagentur für Arbeit (Bülent Arslan) 448
	13.2.2	Beispiel für interkulturelle Öffnung in Bundesbehörden:
		Das ISAF-Traingsboard der Bundeswehr (Uwe Ulrich) 449
	13.2.3	Beispiel für interkulturelle Öffnung in Bundesbehörden:
		Best Practice aus dem Justizbereich (Anusheh Rafi)
	13.2.4	Beispiel für interkulturelle Öffnung in Landesbehörden:
		»Dialog mit Migranten – Nachwuchsgewinnung für die
		Polizei Rheinland-Pfalz« (Marwan Abou-Taam)

	13.2.5	Beispiel für interkulturelle Offnung in Landesbehorden:
		Interkulturelle Kompetenz im Polizeialltag in Rheinland-Pfalz
		(Marwan Abou-Taam) 456
	13.2.6	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Kommune –
		Gesundheitsprävention im Landkreis Osnabrück
		(Werner Hülsmann und Brigitte Brunner-Strepp) 458
	13.2.7	Beispiel für interkulturelle Öffnung auf kommunaler Ebene:
		Netzwerk Interkulturelles Lernen Oberhausen (NIL)
		(Veronika Fischer)
13.3	Best Pr	ractices: Interkulturelle Öffnung in Kirchen und Religionen 467
	13.3.1	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der katholischen Kirche:
		Botschafterin und Botschafter in interkulturellen und
		interreligiösen Welten (Detlef Schneider-Stengel) 467
	13.3.2	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der katholischen Kirche:
		Der Jugendtreff der Amigonianer in Gelsenkirchen
		(Detlef Schneider-Stengel) 468
	13.3.3	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Evangelischen Kirche:
		Mit stereoskopischem Blick – Prozesse interkultureller Öffnung und
		evangelischer Orientierung im Diakonischen Werk in Hessen und
		Nassau (Andreas Lipsch) 470
	13.3.4	Beispiel für interkulturelle Öffnung eines katholischen Wohlfahrt-
		verbandes: Caritasverband Stuttgart – Von der interkulturellen
		Öffnung profitieren alle (Fritz Weller) 472
13.4	Best Pi	ractices: Interkulturelle Öffnung in Erziehung und Bildung 475
	13.4.1	Beispiel für interkulturelle Öffnungsprozesse in der Kindertagesstätte:
		Frühe Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen
		und dokumentieren (Otto Filtzinger) 475
	13.4.2	Beispiel für interkulturelle Öffnungsprozesse in der Kindertagesstätte:
		Aktivitäten von Kindertageseinrichtungen bei den Interkulturellen
		Wochen (Otto Filtzinger) 477
	13.4.3	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Schule:
		Das Team-Ombuds-Modell – ein makrodidaktisches Praxisbeispiel
		(Christian Boness)
	13.4.4	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Schule:
		Parameter für interkulturelle Schulentwicklung (ikSe)
		(Franz Kaiser Trujillo) 484
	13.4.5	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Schule: Schule -
		Migration - Diskriminierung - ein Workshop für Lehrer(innen)
		und Fachseminarleiter(innen) (Karim Fereidooni)

	13.4.6	Beispiel für interkulturelle Offnung in der Schule: Ein Lehr-/Lern-
		und Forschungsprojekt mit allochthonen Lehramtsstudentinnen
		an der Universität zu Köln (Karim Fereidooni)
	13.4.7	Beispiel für interkulturelle Öffnung durch Studierende und
		Studiengänge: Das Jenaer Modell (Jürgen Bolten) 497
	13.4.8	Beispiel für interkulturelle Öffnung in den Hochschulen: Forschendes
		Lernen zum Empowerment von Studierenden mit Migrationshinter-
		grund (Ayla Satilmis, Anneliese Niehoff und Margrit E. Kaufmann) 508
	13.4.9	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Jugendarbeit:
		Das Modellprojekt »Multi Action – aber wie!« (Hélène Düll) 510
	13.4.10	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Weiterbildung:
		Kompetent handeln in der Migrationsgesellschaft – Erfahrungen
		mit einem Blended-Learning-Kurs (Cornelia Spohn und
		Susanne Wiegmann) 512
	13.4.11	Interkulturelle Öffnung in der Weiterbildung –
		Qualifizierung »Interkulturelle Mediatoren/Mediatorinnen«
		(Claude-Hélène Mayer und Elisabeth Vanderheiden) 517
13.5	Best Pr	actices: Interkulturelle Öffnung in der Wirtschaft 520
	13.5.1	Beispiel für interkulturelle Öffnung der Wirtschaft:
		Die Deutsche Bank AG (Bülent Arslan) 520
	13.5.2	Beispiel für interkulturelle Öffnungsprozesse der Wirtschaft:
		We can all learn from Asia (Ute Clement)
13.6	Best Pr	actices: Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen 525
	13.6.1	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen:
		Öffnungsprozesse in zwei Bremer Brustzentren (Christiane Falge
		und Gudrun Zimmermann) 525
	13.6.2	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen:
		Gründung des Interkulturellen Gesundheitsnetzwerkes Bremen (ign)
		(Christiane Falge und Gudrun Zimmermann) 527
	13.6.3	Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen:
		Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen im Rettungsdienst
		im Rahmen des Xenos-Programms der Bundesregierung
		(Tjalf Hoyer)
	13.6.4	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen:
		Interkulturelle Öffnung der Therapie – Fallbeispiel 1
		(Viktoria Knischewitzki-Bohlken und Iris Tatjana Graef-Calliess) 535
	13.6.5	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen:
		Interkulturelle Öffnung in der Therapie – Fallbeispiel 2
		(Viktoria Knischewitzki-Bohlken und Iris Tatiana Graef-Calliess) 537

	13.6.6	Beispiel für interkulturelle Offnung im Gesundheitswesen:
		Fallbeispiele aus der zahnärztlichen Gesundheitsprävention
		(Werner Hülsmann und Brigitte Brunner-Strepp) 538
	13.6.7	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen:
		Interkulturelle Öffnung in der Altenhilfe (Ulrich Heberger) 547
13.7	Interku	ılturelle Öffnung in der Beratung 549
	13.7.1	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Beratung:
		Coaching von Schlüsselpersonen interkultureller Öffnungs-
		prozesse - Menschen unterstützen, selbst Lösungen zu finden und
		ihre eigenen Ressourcen zu entdecken (Jens Nieth, Daniel Weber
		und Elisabeth Vanderheiden)
	13.7.2	Beispiel für interkulturelle Öffnungsprozesse in der Suchtberatung:
		Ein Modellprojekt der Arbeiterwohlfahrt (Talibe Süzen)
	13.7.3	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Beratung:
		Entwicklung kultursensibler Haltungen, Standards und Methoden
		im Verein »Frauen helfen Frauen« (Petra Baumgärtner) 554
	13.7.4	Beispiel für interkulturelle Öffnung in der Beratung:
		Projekt KOM – Koordinationsstelle zur beruflichen Orientierung
		von Migrantinnen (Karen Lehmann) 556
13.8	Interkı	ulturelle Öffnung in zivilgesellschaftlichen Settings 560
	13.8.1	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Rahmen bürgerschaftlichen
		Engagements: Das Deutsche Rote Kreuz (Heinz Knoche,
		Anna Luise Vey, Tina Weber und Susann Jentzsch) 560
	13.8.2	Beispiel für interkulturelle Öffnung im bürgerschaftlichen
		Engagement: Der Prozess der interkulturellen Öffnung in den
		Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz (Meike Kurtz, Stefan Friemel
		und Bernd Loch)         562
	13.8.3	Beispiel für interkulturelle Öffnung im bürgerschaftlichen Engagement:
		Ein Projekt der Jugendfeuerwehr in Rheinland-Pfalz und des
		Türkisch Islamischen Kulturvereins der Moscheegemeinde Mühlhofen
		in Bendorf (Meike Kurtz, Stefan Friemel und Bernd Loch) 572
	13.8.4	Beispiel für interkulturelle Öffnung im bürgerschaftlichen
		Engagement: Projekt »InterEsse« der Freiwilligenagentur
		»Tatendrang« München (Anne Schaarschmidt) 573
13.9	Best Pi	ractices: Interkulturelle Öffnung im Sport 577
	13.9.1	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Sport -
		Das Programm »Integration durch Sport« (Ohle Wrogemann) 577
	13.9.2	Beispiel für interkulturelle Öffnung im Sport: Informationsflyer
		zu den wichtigsten Fragen für Eltern mit Migrationsbiografie,
		die einen Sportverein mit geeigneten Angeboten für ihre
		Kinder/Familie suchen (Ohle Wrogemann) 579

Inhalt

14 To	ols zur l	Interkulturellen Öffnung	583
14.1	Einführ	ung (Elisabeth Vanderheiden und Claude-Hélène Mayer)	585
14.2	Change	-Management-Tools	588
	14.2.1	Die Organisation als System (Claude-Hélène Mayer)	589
	14.2.2	Ressourcen interkultureller Öffnung (Claude-Hélène Mayer)	590
	14.2.3	Blick in die Zukunft (Elisabeth Vanderheiden)	
	14.2.4	Brücken bauen (Elisabeth Vanderheiden)	592
	14.2.5	Das Blatt wenden (Elisabeth Vanderheiden)	593
	14.2.6	Entwicklungsfluss/Zeitstrahl (Elisabeth Vanderheiden)	
	14.2.7	Flügel und Hemmschuh – Fördernde und hemmende Bedingungen	
		im Prozess der interkulturellen Öffnung (Elisabeth Vanderheiden)	595
	14.2.8	Schreibgespräch zur Bestimmung/Beschreibung eines	
		Ist-Zustandes (Elisabeth Vanderheiden)	597
	14.2.9	Step by Step/Zeitstrom (Elisabeth Vanderheiden)	598
	14.2.10	Veränderungsporträt (Elisabeth Vanderheiden)	599
	14.2.11	Veränderungen gestalten – Umgang mit Widerstand	
		(Ulrike Gentner)	600
	14.2.12	Diversity-Matrix (Katharina Mallich-Pötz und	
		Karin Gutiérrez-Lobos)	604
	14.2.13	Der Kompetenzwürfel als Beispiel für Organisationsentwicklung	
		(Franz Kaiser Trujillo)	606
14.3	Tools z	ur thematischen Erschließung der interkulturellen Öffnung	
	14.3.1	Gefühlsreflexionen (Claude-Hélène Mayer)	609
	14.3.2	Kaleidoskop der Weisheiten (Elisabeth Vanderheiden)	610
	14.3.3	Themeninseln als Diskussionseinstieg in das Thema »Engagement«	
		(Anne Schaarschmidt)	612
14.4	Sensibi	lisierungs-Tools	614
	14.4.1	Interkulturelle Biografien auf der Timeline (Claude-Hélène Mayer) .	615
	14.4.2	Find' ich fair! (Christian Boness)	616
	14.4.3	»ballance« Integration und Toleranz (Marwan Abou-Taam)	
	14.4.4	Haltungspendel (Elisabeth Vanderheiden)	619
	14.4.5	Labiles Dreieck (Elisabeth Vanderheiden)	621
	14.4.6	Fotos oder Gegenstände als Metaphern (Elisabeth Vanderheiden)	622
	14.4.7	Rotes Tuch (Elisabeth Vanderheiden)	623
	14.4.8	Interkulturelles Domino (Emra Ilgün-Birhimeoğlu)	624
	14.4.9	Spiel mit Identitäten (Ulrich Heberger)	625
	14.4.10	Das Bild von Juden (Marina Chernivsky)	626
	14.4.11	Das Eigene und das Andere (Bianca Bauer, Dorothea Dentler,	
		Dina Budwig und Margrit E. Kaufmann)	629
	14.4.12	Lehre trifft Vielfalt (Nadine Beaumart, Vera Kuenzer,	
		Margrit E. Kaufmann)	632

	14.4.13	Metapher-Übung »Erfolgreiche interkulturelle	
		Organisationsentwicklung« (Ulrike Gentner)	633
	14.4.14	Fragebogen für Richterinnen und Richter - Tool zur	
		Selbsteinschätzung im Kontext der interkulturellen Öffnung	
		im nationalen Recht (Anusheh Rafi)	634
14.5	Komm	unikations-Tools	637
	14.5.1	Identifikationsübung: »Meine Erfahrungen mit	
		interkultureller Öffnung sind« (Ulrike Gentner)	638
	14.5.2	Wahrnehmung und Kommunikation –	
		Genderaspekte im interkulturellen Setting ( <i>Ulrike Gentner</i> )	639
	14.5.3	Gesprächsticket (Elisabeth Vanderheiden)	641
	14.5.4	Iterative Skala/Thermometer/Barometer (Elisabeth Vanderheiden)	
	14.5.5	Zirkuläre Skala/Spiegel (Elisabeth Vanderheiden)	
14.6	Soziom	netrische Tools	
		Gemeinsames Identifizieren (Hélène Düll)	
	14.6.2	Aufstellungsarbeit: Der Regenbogen als Symbol	
		für Vielfalt und Zusammenhalt (Ulrike Gentner)	649
	14.6.3	Meinungsbarometer – Soziometrische Übung (Meike Kurtz,	
		Stefan Friemel und Bernd Loch)	651
	14.6.4	»Meine Wurzeln« – Soziometrische Übung	
		(Detlev Schneider-Stengel)	652
14.7	Tools: Fallbeispiele		
	14.7.1	Wer bin ich? (Chris Ludwig)	
	14.7.2	Wer bin ich? Bericht eines nach Deutschland	
		zugewanderten Menschen	656
	14.7.3	Fallbeispiele aus der Beratungspraxis (Chris Ludwig)	
	14.7.4	Fallbeispiel Verunsicherung bei interkultureller Öffnung:	
		»Was kommt da auf uns zu?« (Ulrike Gentner)	661
14.8	Tools:	Rollenspiele	
	14.8.1	Die Supermarkt-Übung (Bülent Arslan)	
	14.8.2	Rollenspiel »Gespräche Unternehmer(innen)/Mitarbeitende« –	
	. 110.2	Umgang mit »kulturellen« Themen in der Praxis	
		kleinerer Unternehmen (Fessum Ghirmazion und Daniel Weber)	667
	14.8.3	Rollenspiel »Aufnahmesituation« (Karl-Heinz Knoche,	
	11.0.0	Anna-Luise Vey, Tina Weber und Susann Jentzsch)	671
	14.8.4	Szenisches Spiel »Rollenklarheit beim Diversity Management	
	11.0.1	in der Organisation« (Ulrike Gentner)	673
	14.8.5	Rollenspiel »Interkulturelle Öffnung in der Kindertagesstätte«	
	11.0.3	(Otto Filtzinger)	675
	14.8.6	»Willkommen bei Freunden«: eine migrationspädagogische	2,0
	11.0.0	Sensibilisierung (Franz Kaiser Truiillo)	677

14.9	Checklisten-Tools		679		
	14.9.1	Checkliste Sozialraumanalyse und Nadelmethode			
		(Veronika Fischer)	680		
	14.9.2	Checkliste zu Faktoren, die für Verbände bei der Gewinnung			
		von Mitgliedern mit Migrationshintergrund hilfreich sein können			
		(Emra Ilgün-Birhimeoğlu)	683		
	14.9.3	Interkultureller Selbstcheck für Sportvereine (Ohle Wrogemann)	685		
	14.9.4	Checkliste Interkulturelle Kindertageseinrichtung (Otto Filtzinger)	690		
Die I	<b>Herausge</b>	eberinnen	693		
Die A	Die Autorinnen und Autoren				